

schied für hundert Knutenhiebe. Der Kaiser gab seine Einwilligung. Er ließ Willebois holen und fragte ihn, wie er sich seines Auftrags entlediget habe. Willebois, der noch immer halb betrunken war, antwortete, er habe den Befehl, den er erhalten, ausgeführt, wisse aber nicht, wo, wann und wie; er erinnere sich nur des einen, daß er im Traume eine so schöne Göttin gesehen, daß er dem Zauber nicht zu widerstehen vermocht habe, auf seine Knie gesunken sey, um sie anzubeten, und das Glück gehabt habe, ihr einen Kuß zu rauben, für den er gern sein Leben hingeben wolle.

Der Kaiser lächelte: das strenge Gesicht der Kaiserin erhielt plötzlich einen sanftern Ausdruck und sie betrachtete den Schuldigen mit einem gewissen Mitleiden, das den Kaiser in einige Verlegenheit zu setzen begann, weshalb er in seinem rauhesten Tone sprach:

„Das Urtheil, das sie gesprochen haben, muß vollzogen werden. — Es thut mir leid, mein lieber Willebois, aber an dem russischen Hofe werden Träume von der Art des Ihrigen mit hundert Knutenhieben bestraft.“

— „Wie, Sire.“  
 „Die Kaiserin hat es so beschlossen und Du mußt Dich fügen. Entlöse also Deine Schultern, denn von der Hand der Kaiserin sollst Du die Züchtigung erhalten.“

Willebois war ganz betäubt von dem, was er hörte und schickte sich schweigend an, dem Befehle des Gebieters zu gehorchen. Man ließ das Gefolge der Kaiserin, sowie alle Damen derselben eintreten. Katharine, welche das von ihr gefällte Urtheil selbst vollziehen sollte, ergriff die Knute, schwang sie hundert Mal hinter einander, aber ohne ein einziges Mal Willebois damit zu berühren, und übergab das Instrument der Züchtigung darauf einem Mudschik mit den Worten, der Capitain dürfe bloß dem Scheine nach bestrafen werden, da er nur im Traume gesündigt habe. Der Kaiser genehmigte lächelnd diesen letzten Ausspruch und die Kaiserin verheiratete später Willebois mit der jungen Tochter eines Bojaren.

**Oberbergen.  
 Wirthschafts- und Liegen-  
 schaftsverkauf.**

Die hiesige Lammwirthschaft des Georg Schloz, bestehend in  
 1 zweistöckigen Wohnhaus, an der Staats-

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

straße von Hall nach Göppingen gelegen,  
 1 Kellerhaus mit gutem Keller, Back- und  
 Brennofen-Einrichtung nebst Brunnen,  
 5 1/2 M. 43 M. Acker,  
 7 1/2 M. 38 M. Wiesen, schönes Baumgut,  
 1/2 M. 16 M. Hopfenbau,  
 1/2 M. Garten vor und hinter dem Haus  
 wird

Dienstag den 24. August, als am Barthel-  
 lai-Freitag, Nachmittags 2 Uhr  
 auf dem Rathhaus allhier zum Verkauf ge-  
 bracht. Fremde Kaufs-Liebhaber wollen sich  
 mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-  
 Zeugnissen versehen, einfinden.  
 Den 22 Juli 1847.

Gemeinderath.

Wallerbach.

**Liegenschaftsverkauf.**

Am Mittwoch den 28. Juli, Vormittags  
 9 Uhr kommt die Liegenschaft der Johann  
 Friedrich Weidlerschen Eheleute bestehend in  
 1 einstöckigen Wohnhaus und Scheuer  
 nebst ca. 5 1/2 M. Gütern  
 zum lezmaligen Aufstreich, wozu die Liebha-  
 ber eingeladen werden.  
 Den 19. Juli 1847.

K. Amts-Notariat Lerch  
 und Gemeinderath Plüderhausen.

**Winnenden.**

Frucht Preise vom 15 Juli 1847.

|               |               |        |        |        |        |        |
|---------------|---------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 1 Eßl. Kernen | 24 fl. 48 fr. | 24 fl. | — fr.  | — fl.  | — fr.  |        |
| .. Dinkel     | 11 fl. 30 fr. | 10 fl. | 22 fr. | 9 fl.  | 36 fr. |        |
| .. Haber      | 7 fl. 45 fr.  | 7 fl.  | 18 fr. | 6 fl.  | 48 fr. |        |
| .. Roggen     | 17 fl. 36 fr. | 16 fl. | 48 fr. | 11 fl. | — fr.  |        |
| .. Gerste     | 14 fl.        | — fr.  | — fl.  | — fl.  | — fr.  |        |
| 1 Eri. Weizen | 2 fl. 15 fr.  | 3 fl.  | 6 fr.  | 3 fl.  | — fr.  |        |
| .. Einforn    | — fl.         | — fr.  | — fl.  | — fr.  | — fr.  |        |
| .. Gersticht  | 2 fl. 12 fr.  | 2 fl.  | — fr.  | 1 fl.  | 48 fr. |        |
| .. Erbsen     | — fl.         | — fr.  | — fl.  | — fr.  | — fr.  |        |
| .. Linsen     | — fl.         | — fr.  | — fl.  | — fr.  | — fr.  |        |
| .. Wicken     | 1 fl. 48 fr.  | 1 fl.  | 30 fr. | 1 fl.  | 20 fr. |        |
| .. Weichkorn  | — fl.         | — fr.  | 2 fl.  | 48 fr. | 2 fl.  | 40 fr. |
| .. Ackerbohne | 3 fl. 12 fr.  | 3 fl.  | — fr.  | 2 fl.  | 42 fr. |        |

**Schorndorf.**

Fruchtpreise am 13. Juli 1847.

|                         |             |        |
|-------------------------|-------------|--------|
| 1 Scheffel Kernen       | 23 fl.      | 6 fr.  |
| 1 — Roggen              | 14 fl.      | 40 fr. |
| 1 — Haber               | 8 fl.       | — fr.  |
| Brod- und Fleisch-Taxe. |             |        |
| 8 Pfund Kernenbrod      | 38 fr.      |        |
| Gewicht 1 Kreuzerweß    | 4 1/2 Loth. |        |

Stadtrath Laur.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nro. 57.

Dienstag den 27. Juli

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Welzheim.

**Straßenbau-Record.**

An der demalen im Bau begriffenen Staats-  
 straße auf der Markung Plüderhausen, soll  
 höherer Weisung zu Folge, die Herstellung  
 des Fahrbahn-Grundbaues, des Handstein-  
 Saßes und des Kleingeschlags veranordnet  
 werden.

Die bezügliche Verhandlung findet am  
 30. Juli d. J. früh 10 Uhr  
 zu Plüderhausen statt.

Den 15. Juli 1847.

K. Straßenbau-Inspektion,  
 Albert.

Schorndorf.

**Frucht-Verkauf.**

Neueste Preise beim Kameralamt Schorn-  
 dorf für ausländische Früchte:

|                    |              |             |        |
|--------------------|--------------|-------------|--------|
| für Familienväter: |              | für Bäcker: |        |
| Weizen pr. Eir.    | 6 fl. 12 fr. | 6 fl.       | 26 fr. |
| Roggen             | 4 fl. 20 fr. | 4 fl.       | 32 fr. |
| Gerste             | 3 fl. 12 fr. | 3 fl.       | 24 fr. |
| Weichkorn          | 6 fl.        | — fr.       |        |

Den 26. Juli 1847.

Rudersberg.

**Wirthschaftsverkauf.**

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses ist  
 dem Georg Adam Föhl von hier im Execu-  
 tionswege zum Verkauf ausgesetzt worden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer  
 Bäckerei und Brauweinbrennerei-Ein-  
 richtung in der Badgasse mit dinglicher  
 Wirthschafts-Gerechtigkeit zur Krone;

2/3tel an einem gewölbten Keller neben  
 dem Haus;  
 eine Scheuer mit gewölbtem Keller und  
 Stallung hinter dem Haus;  
 Einen Schweinstall hinter dem Haus;  
 3 B. 5 1/2 M. Wiesen und Küchengarten  
 im obern Brühl.

Die Versteigerung findet  
 Montag den 20. August d. J.  
 Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus statt, wozu die  
 Liebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen  
 Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen verse-  
 hen, eingeladen werden.

Den 19. Juli 1847.

Gemeinderath.

Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

**Solzverkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen kommt  
 Montag den 2. und Dienstag den 3. August  
 d. J. je Morgens 9 Uhr folgendes Scheidholz  
 aus verschiedenen Staatswaldungen des Re-  
 viers zum Aufstreichs-Verkauf:

- 2 Stük Eichen,
- 1 — Arisbeer-Stammholz,
- 4 Klfr. eichene Prügel,
- 12 — buchene Prügel,
- 1 — arisbeerne Prügel,
- 6 — forchene Scheiter,
- 8 — forchene Prügel und

15,875 Stük Nadelholz-Wellen;  
 auch wird noch ausdrücklich bemerkt, daß am  
 ersten Tage in der Nähe von Win-  
 terbach, im eingemachten Wald,  
 1 Lärche von 28" Durchmesser,  
 82' Länge, sehr schön gewachsen, ebenfalls

zum Verkauf gebracht wird.

Die Zusammenkunft ist in Manolzweiler.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, diesen Verkauf ihren Orts-Angehörigen bekannt machen lassen zu wollen.

Den 26. Juli 1847.

Königl. Forstamt.

## Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Der Ausschuss des Bezirks-Bohlthätigkeits-Vereins bezeugt für die große Theilnahme, welche das Unternehmen der Bezirks-Lotterie gefunden hat, deren Ertrag in 96 fl. 24 kr. besteht und insbesondere denjenigen Personen, welche sich der Besorgung dieser Sache unterzogen haben, seinen gebührenden Dank.

In Beziehung auf eine Ausstellung, welcher Jemand Intelligenzbl. Nr. 56 das Verfahren des Ausschusses unterwirft, wird bemerkt, dass derselbe innerhalb seiner Befugnisse geblieben ist und seine Sitzungen deswegen, weil er sie öffentlich hält, noch nicht den Charakter einer allgemeinen Versammlung haben; den übrigen Inhalt jenes Artikels überlässt man allein der Würdigung des Publikums.

Der provisorische Vorstand.

Schorndorf.

### Fahrrad-Auktion.

Donnerstag den 29. Juli, Morgens 8 Uhr wird im Hause des Herrn Conditors Weisbrecht aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Herrn Kreisförsters Kunroff eine Fahrrad-Auktion abgehalten und kommt namentlich vor: Silberzeug, Leinwand, Bettgewand, Manns- und Frauenkleider, Schreinwerk, worunter Sopha und Sessel, allgemeiner Hausrath, 1 Faß mit 6 Juri, 1 Dreschke.

Schorndorf.

Am 29. Juni als am Peter und Paul-Feiertag wurde im Döfen hier ein alter Schirm mit einem neuen verwechselt; der gegenwärtige Besitzer des neuen Schirms wolle daher solchen gegen seinen alten im Döfen zurückgeben.

Schorndorf.

Auf die Bekanntmachung im hiesigen Intelligenzblatt vom 23. Juli in Betreff der Hilfs- und Sparkassen finde ich mich veranlaßt zu bemerken, daß eine solche auch hier mit Dank anerkannt würde, was nicht beim

Verkauf von 160 fl. Güterzeiler, welche zu 5 Procent verzinslich und hieran bereits 2/6 bezahlt sind, in die Hände solcher zu fallen, die übermäßigen Rabat fordern, wie es in hiesiger Gegend geschehen ist, daß ein gewisser Geistlicher von obiger Summe 9 Procent, ein Jude aber 6% Procent forderte. K.

Schorndorf.

Fäber Daiber hat ein gemaltes Stübchen nebst Küche für eine einzelne Person zu vermieten, welches alle Tage bezogen werden kann.

Schorndorf.

### Empfehlung.

Bei dem dießjährigen reichlichen Obstertrag empfiehlt der Unterzeichnete seine aus bestem rheinischen Hanf verfertigten Messpresteppiche, mit der Zusicherung billiger Preise und dauerhafter Arbeit. —

Zugleich wird bemerkt, daß Presteppiche von jeder Größe — zugeschnitten und fertig gemacht — stets vorräthig zu haben sind bei Gottlieb Launer, Sailermeister beim mülten Thor.

Schorndorf.

Die Unterzeichnete verkauft nächsten Mittwoch den 28. d. M., Mittags 1 Uhr, 5 gut in Eisen gebundene Fässer worunter 3 im Gehalt von 4 Eimer, und 2 zwei Eimer enthalten. Auch hat dieselbe einige Erzfaßeisen zu verkaufen.

Den 26. Juli 1847.

Löwenwirth Schlagenhauß's Witwe.

Schorndorf.

Mezger Röß wird bis Ende dieser Woche mit ganz großen ungarischen Schweinen hieher kommen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schorndorf.

### Zu vermieten:

Ein freundliches Logis, parterre, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Büchekammer, für eine stille Haushaltung auch für eine einzelne Person geeignet und kann so gleich oder bis Martini bezogen werden.

Das Nähere zu erfragen bei Herrn Hutmacher Seibold in Schorndorf.

W i l h e i m.

### Fässerverkauf.

In Eisen gebundene, hier liegende, Fässer, 3, 4, 5, 6 und 7 Eimer haltend, sind dem Verkaufer ausgelegt und werden am

Samstag den 31. Juli

Nachmittags 2 Uhr

in Versteigerung gebracht werden.

Näheres hierüber im ersten Stock des Wirthshauses zum Adler.

Winterbach.

Der Unterzeichnete verkauft ein 8 1/2 Eimer haltendes ovales in Eisen gebundenes Faß, einen Fähring in Eisen gebunden, ein in Eisen gebundenes 1 1/2 aimriges Ovalsfaßchen, ein ditto mit 3 Nimer 3 Juri, ebenfalls in Eisen gebunden. Solche kommen am

Dienstag den 3 August, Morgens 9 Uhr in öffentlichen Auction. Liebhaber wollen sich hiebei einfinden.

Jacob Friedrich Heinle.

### Zur Erinnerung

an die überstandene Noth und zum Danke für die darauf erfolgte reichliche Ernte im Jahre 1847.

Juchzet ihr Christen, frohlockt auf Erden!  
Alle kommt, danket dem Herrn eurem Gott!  
Er ließ die Erde vom Segen voll werden  
Hat uns errettet aus bitterer Noth.  
Hilft, die Vielen unmöglich geschienen,  
Spendet er reichlich und wunderbar ihnen.

Fallet dem göttlichen Geber zu Füßen!  
Alle geschlagenen Wunden hält Er.  
Und die unzählbaren Thränen, die fließen  
Wer will denn trocken sie? Ist's nicht der Herr?  
Ja, den von Sorgen und Lasten so Müden  
Hat er nun wieder viel Freude beschieden.

Sehet! die Bäume, die Heben und Fluren  
Rufen uns zu durch die Fülle und Pracht:  
Das sind des liebenden Allvaters Spuren,  
Er hat dieß Alles so herrlich gemacht!  
Seine unendliche Liebe und Treue  
Zeigt uns Hebeugten den Höchsten aufs Neue.

Ach wie beschämt Du die Menschen, die schwachen,  
Herr, die in Trübsal auf Dich nicht vertrau'n.  
Wunderbar lenkst Du ja alle die Sachen,  
Die uns erfüllten mit Schrecken und Graun.  
Ehe wir uns Deine Rettung erleben,  
Hast Du dieselbe zuvor schon ersehen.

Bedenken wir auch vor des Donners Gebrülle  
Und vor des Hagels zerstörender Macht —  
Siehe — Gewitter sie haben nur Fülle  
Segen und Reichthum den Fluren gebracht.

So durften wir nun auch hierin erfahren,  
Daß uns der Herr will vor Schaden bewahren.

Water, drum wollest auch Du immer walten  
Wie in dem Himmel dort, so auch allhier.  
Deinem Wink wollen wir stille nur halten,  
Lebend und sterbend ergeben uns Dir;  
Denn was Du gibst Deinen Kindern auf Erden,  
Soll es denn ihnen zum Heile nicht werden?

Siehe den Bogen des Himmels, die Sterne!  
Trägt, lenkt sie nicht eine mächtige Hand?  
Wird denn dieselbe nicht nahe und ferne  
Ordnen den Gang in der Sterblichen Land?  
Ja, sie will dein Wohl, Gestirnen gleich, lenken:  
Nur mußt du ihr dein Vertrauen auch schenken.

O, so erfülle, Geist Gottes, hienieden  
All' Deine Menschen mit solchem Vertrau'n  
Daß sie, wenn ihnen auch Trübsal beschieden,  
Allzeit auf Dich ihre Hoffnung nur bau'n.  
Dann, o dann werden des Lebens Gestalten  
Schöner sich wahrlich und besser entfalten.

## Das Wesen der Steuer und Behent-Abgaben.

Daß von 1713/40 errichtete Grundsteuer-Kataster hatte schon bei seiner Entstehung Mängel und Gebrechen, die zwar bei den gewöhnlichen mäßigen Steuer-Umlagen nicht gachtet, durch die im Laufe der Zeit eingetretenen Veränderungen des Werths der Steuer-Objekte und noch mehr durch die Umlagen der Kriegskosten in ungemessenen Summen aber recht fühlbar geworden sind. Es mußten z. B. 1816 in Schorndorf auf 1 Morgen Ackers 1. Classe 9 fl. 26 kr., Wiesen 14 fl. 30 kr., Weinberg 30 fl. 5 kr. umgelegt werden, wobei 1 fl. Hellerzins Abgabe, welche im Kapitalbetrag von dem Kataster abgezogen ist — 3 fl. 37 kr. weniger Steuer zu bezahlen, und einen Vortheil von 2 fl. 37 kr. hatte. Das ist die Basis des alten Katasters!

Durch diese Mängel und Gebrechen wurde der Wunsch nach einem neuen Kataster rege und durch den Zuwachs neuer Landestheile, deren Besteuerungs-Objekte diesem Kataster nicht angepaßt werden konnten, wirklich lebendig. Unser landesväterliche und landwirthschaftliche König Wilhelm hatte in den Edikten von 1817 verkündet, daß ein neues Kataster auf den Grund des Reinertrags errichtet werden soll. Ein solches wurde auch nach dem Gesetz vom 1821 angeordnet und 1824 als ein

provisorisches Kataster für die Austheilung der Steuer auf die Oberämter hergestellt. Für die Unteraustheilung derselben muß aber das

alte Kataster noch in Anwendung bleiben. Nach diesem provisorischen Kataster sind auf 1 Morgen Feldes l. und bester Klasse berechnet:

| Orte.       | Acker.     |     |             |     | Wiesen.    |             |     | Weinberg.  |      |             |     |
|-------------|------------|-----|-------------|-----|------------|-------------|-----|------------|------|-------------|-----|
|             | Rohertrag. |     | Reinertrag. |     | Rohertrag. | Reinertrag. |     | Rohertrag. |      | Reinertrag. |     |
|             | Schl.      | Gr. | fl.         | fr. |            | Centner.    | fl. | fr.        | Ein. | Imi         | fl. |
| Schorndorf. | 8          | —   | 8           | 27  | 38         | 13          | 50  | 2          | 4    | 11          | 26  |
| Oberurbach. | 8          | —   | 8           | 24  | 37         | 17          | 8   | 2          | 8    | 18          | 19  |
| Haubersbr.  | 8          | —   | 8           | 46  | 33         | 11          | 25  | 2          | —    | 9           | 15  |
| Beutelsbach | 8          | —   | 9           | 24  | 25         | 13          | 19  | 3          | —    | 37          | 30  |
| Schnaith.   | 7          | 4   | 10          | 48  | 38         | 12          | 30  | 2          | 12   | 40          | 56  |
| Waiblingen  | 10         | 4   | 14          | 59  | 37         | 15          | 59  | 2          | 4    | 24          | 22  |
| Eannstadt.  | 9          | —   | 17          | 42  | 39         | 9           | 40  | 2          | —    | 19          | 41  |
| Stuttgart.  | 8          | —   | 8           | 27  | 32         | 11          | 6   | 2          | 4    | 27          | —   |
| Heilbronn.  | 10         | —   | 13          | 37  | 32         | 13          | 20  | 3          | —    | 18          | 56  |
| Dehringen.  | 10         | —   | 15          | 15  | 30         | 12          | 45  | 1          | 6    | 6           | 15  |
| Hall.       | 7          | 4   | 11          | 50  | 36         | 18          | 22  | 1          | —    | 5           | 50  |
| Bachnang.   | 7          | 4   | 7           | 27  | 36         | 13          | 20  | —          | —    | —           | —   |

Die Waldungen sind weit geringer eingeschätzt worden, als solche bei dem alten Kataster berechnet sind, und sind beinahe steuerfrei.

Die Mängel und Gebrechen dieses provisorischen Katasters sind auch schon vielfach berührt, und ein Gesetz um ein definitives Kataster ist schon wiederholt in Antrag gestellt, aber noch nicht vollzogen worden. Und so ist das veraltete fatale Kataster auch gegenwärtig 1847 noch in Wirkung.

Die Einkünften der Zehnten, welche in den älteren Zeiten mit so manchen moralischen und ökonomischen Verderbnissen in die Kassen der Regenten eingetrieben worden sind, hat der König in die Kassen des Staats und zum National-Einkommen eingewiesen, und somit ganz in das Interesse der Staats-Gesellschaft gelegt: zugleich aber die Anordnung getroffen, daß die Zehnten den Gemeinden, nicht aber

Privaten, in vieljährigen Zehnpacht-Verträgen überlassen werden sollen. Solche werden aber theilweise nach kameralamlichen Märkten erhoben, bei welchen nicht nur die größten Ungleichheiten und Unbilligkeiten und theils Ueberbürdungen, theils Verschleuderungen obwalten, das materielle Interesse des Staats nicht gewahrt ist und die Staatsbürger gleichsam feindlich gegen einander gestellt sind, sondern auch mit unnöthigen Vielschreibereien, Kosten und Schäden verbunden sind, welche die besten Kräfte absorbiren. Ja, nicht einmal das neue Landmefß ist dabei in Anwendung. [Schluß folgt.]

**Schorndorf.**

Brod- und Fleisch- Taxe.  
 8 Pfund Kernbrod . . . . . 34 fr.  
 Gewicht 1 Kreuzerweß . . . . . 5 1/2 Loth.

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nro. 58. Freitag den 30. Juli 1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 18 fr. — Einrückungsgebühr die Seite 2 fr.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Oberberken.**  
**Schafwaide-Verleihung.**  
 Die Herbst- und Winterwaide von Unterberken wird Montag den 2. August Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung gebracht. Liebhaber hiezu wollen sich einfinden. Den 26. Juli 1847. Gemeinderath.

**Oberberken.**  
**Wirthschafts- und Viegen-schafts-Verkauf.**  
 Die hiesige Lammwirthschaft des Georg Scholz, bestehend in 1 zweistöckigen Wohnhaus, an der Staatsstraße von Hall nach Göppingen gelegen, 1 Kellerhaus mit gutem Keller, Back- und Brennofen-Einrichtung nebst Brunnen, 5 1/2 M. 43 R. Acker, 7 1/2 M. 38 R. Wiesen, schönes Baumgut, 1/2 M. 16 R. Hopfenbau, 6 M. Garten vor und hinter dem Haus wird

Dienstag den 24. August, als am Bartholomai-Feiertag, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus alhier zum Verkauf gebracht. Fremde Kaufs-Liebhaber wollen sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen versehen, einfinden. Den 22. Juli 1847. Gemeinderath.

**Privat-Anzeigen.**

**Schorndorf.**  
 Die Masseverwaltung des verstorbenen Oberforstmeisters v. Kahlben wird am Montag den 2. August Abends 5 Uhr den zweiten Schnitt hohen Klee von 3 Vrtl. in der Grafenhalde im öffentlichen Aufstreich verkaufen. Liebhaber wollen sich zur benannten Zeit auf dem Platze einfinden.

**Schorndorf.**  
**Bekanntmachung.**  
 Das unterm 23. Juli in diesem Blatt beschriebene und auf den 2. August zur Versteigerung ausgesetzte Haus zwischen Keppler und Stirm ist unter der Hand auf fest und fest verkauft worden, weshalb der Aufstreich unterbleibt. W. G. Steinlein.

**Schorndorf.**  
 Es wird für einen ledigen Herrn 1 Zimmer mit Bett und Möbel gesucht, welches sogleich bezogen werden könnte; auch wäre es angenehm, wenn solches außerhalb der Stadt gelegen wäre. Näheres sagt die Redaction.

**Schorndorf.**  
 Ein gesitteter junger Mensch, welcher Lust hat die Schleifer-Profession gründlich zu erlernen, findet eine Stelle, mit oder ohne Lehrgeld, bei Schöllhammer, Schleifermeister.